

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

2-2023

März, April und Mai 2023



FESTE FEIERN!



Anbringung des neuen Banners
an der Kirche!



Herzliche Einladung zum ökumenischen Seniorenachmittag

Am 3. Mai um 14.00 Uhr

im Franziskushaus

Gemeinsam mit dem Altenwerk der
Katholischen Kirchengemeinde
wollen wir

Himmelfahrt und Pfingsten
feiern



Vorwort

Gemeindediakonin Lydia Seitz

Feste feiern – feste feiern!

Endlich können wir das wieder!

In diesem Frühjahr und Sommer werden viele lang geplante Hochzeiten nachgeholt und gefeiert. Endlich wieder Geburtstag mit der ganzen Familie und allen Freunden feiern zu können – mit dieser Vorfreude wird mancher sein persönliches Fest vorbereiten. Bei unserem Mitarbeiterfest Anfang Februar war diese Sehnsucht nach Gemeinschaft und feiern ebenfalls deutlich zu spüren.

Das vor uns liegende Kirchenjahr lädt zudem in den nächsten drei Monaten, über die Zeit, über die sich dieser Gemeindebrief erstreckt, zu vielen Festen ein: **Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten!** Stöbern sie durch dieses Heft und lassen Sie sich einladen zu fröhlichen Festgottesdiensten!

Ende März ist es für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden endlich so weit – sie freuen sich auf IHRE **Konfirmation!**

Im Religionsunterricht in der Grundschule habe ich die Schüler und Schülerinnen gefragt, was für sie zu einem **Fest** dazu gehört. Familie, Essen, Luftballons, Geschenke, Girlanden, Cola, lange Tische, viele Menschen und schöne Kleider waren die Antworten. Im Unterricht haben wir uns mit der biblischen Geschichte von der Hochzeit zu Kana

beschäftigt: Das erste Wunder, das Jesus tat, geschah auf einer **Hochzeit** (Johannes 2, Vers 1-11).

Ungetrübt, wie diese Hochzeitsgäste der biblischen Geschichte, feiern zu können – danach sehnen wir uns. Ein großes Fest mit der Familie, Nachbarn und Freunden. Bei der Hochzeit zu Kana erleben wir, dass die Feier doch nicht so ungetrübt verläuft, wie sie begann. Mitten auf dem Fest geht der Wein aus – was mögen Bräutigam und Speisemeister für Emotionen in dieser Situation gehabt haben – da macht das Feiern keine Freude mehr.

Spüren wir dieses Dilemma manchmal nicht auch in uns: die Erwartungen sind hoch und trotz aller Sehnsucht will die Feierstimmung nicht richtig aufkommen. Die „leeren Krüge“ machen uns Sorgen: unsere Ohnmacht, der Halt, der uns verloren gegangen ist, die Hoffnungen, die schwinden, die Erschöpfung und die Unsicherheit, die uns zu schaffen machen. Dazu die vielen Fragen und Gedanken zu unserer gesellschaftlichen und politischen Situation „Was kommt auf uns zu?“ – Wenn die Krüge unseres Lebens leer sind, wenn unsere Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wenn uns Hoffnungslosigkeit mürbe macht, was tun? Weiterfeiern, als wenn nichts wäre?

Die biblische Geschichte von der Hochzeit zu Kana steckt voller Zeichen und Bilder. Sie zeigt, dass Jesus die Freuden des menschlichen Lebens teilt. Sie ermutigt aber auch, Jesus aufzusuchen, ihm unsere „leeren Krüge“ zu bringen. Mitten im Hochzeitfest kommt es zur Notsituation und da ist es Maria, die



Jesus darauf hinweist, was fehlt. Sie nimmt Anteil und kann benennen was fehlt: „**die Krüge sind leer!**“.

Maria kann die Situation selbst nicht ändern – sie kann nur darauf warten und hoffen und vertrauen, dass die Stunde kommt, in der Jesus hilft.

Gott kennt unseren Mangel! Gerade in den Festen des Kirchenjahres können wir entdecken, wie Gott unsere leeren Krüge – unsere Sehnsucht nach Halt, Geborgenheit, Sinn und tiefen Frieden, nach Hoffnung und Liebe füllen möchte - wie das Leben zum Fest werden kann:

Jesus Christus ist SEIN Geschenk und Antwort an uns! Das haben wir an Weihnachten gefeiert. Gott wird Mensch – ist greifbar. Jesus kennt sich aus in dieser Welt, kennt Sehnsüchte, Krisen, kennt Anfeindungen – bis hin zum grausamen Tod – deren wir am Karfreitag gedenken. Im Abendmahl dürfen wir die Nähe Gottes zu uns Menschen besonders spüren. Gott selbst lädt die Menschen an seinen Tisch.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ – Am dritten Tag wird Jesus von den Toten auferweckt. Ostern: Jesus bringt Leben - aus Verzweiflung wird Hoffnung!

Jesus geht nicht zurück zu seinem Vater, ohne seinen Freunden zu versichern: „Ich bin alle Tage bei euch!“ – dieses feste Versprechen feiern wir am Himmelfahrtstag.

Und dennoch sind Jesu Freunde nicht in Feierstimmung, als sie 50 Tage nach Ostern in Jerusalem zusammensitzen. Im Gebet bringen sie Gott ihre leeren Hände – ihre Perspektivlosigkeit. Auch hier sieht Gott die Ohnmacht und antwortet: An Pfingsten schenkt Gott ihnen die Kraft, die in der Welt wirkt und mit der die Jünger vertrauensvoll nach vorne gehen können.

Gott dürfen wir unsere „leeren Krüge“ bringen und benennen, was uns fehlt und belastet – immer wieder neu! Lassen Sie uns miteinander die vor uns liegenden Feste des Kirchenjahres feiern.

Gott selbst lädt uns ein!

Ich wünsche uns allen, dass wir die Botschaften Gottes an jedem einzelnen Festtag für uns persönlich spüren können: Ich bin bei euch alle Tage und möchte euch den Halt, die Kraft, Zuversicht, Hoffnung und Lebensperspektive schenken, die ihr braucht, um das Leben feiern zu können.

Gott segne Sie!

In meinem langen Leben habe ich eine Lektion gelernt: dass das Wichtigste ist, sich darüber klar zu werden, wofür man lebt – und ich glaube, es ist nicht nur, um Brücken zu bauen oder Geld zu verdienen, sondern um etwas wirklich Wichtiges zu tun, etwas für die Menschheit. Freude zu bringen, Hoffnung, das geistige Leben reicher zu machen, weil du gelebt hast, das ist das Wichtigste.

Arthur Rubinstein



Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder, wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen und was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt sowie einen Einblick in vergangene Ereignisse unseres Gemeindelebens geben.

Zuerst möchten wir unserem Pfarrehepaar zu ihrem Sohn **Benjamin Josia** gratulieren und wünschen ihnen und der ganzen Familie alles Gute und Gottes Segen!

Ende November fand das **Adventskranzbinden des Obst- und Gartenbauvereins Graben im Henhöferhaus statt**. Wir freuen uns, dass wir diese Aktion zum ersten Mal in Kooperation anbieten konnten.

Am 2. Dezember lud das Kreuz-und-Quer-Team ins Hebelhaus zu einer Lesung ein. **Simone Schönung** alias Helen M. Sand las aus ihrem Debütroman „Im See der Himmel“. Dabei standen die Aspekte Familie, Freundschaft, Liebe, Verlust und die Macht der Vergebung im Vordergrund. Die Lesung wurde mit Klaviermusik und Gesang musikalisch umrahmt.

Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.
Johann Wolfgang von Goethe

Wir haben uns sehr gefreut, dass das Hebelhaus voll besetzt war und danken allen Mitarbeitern, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben!

Am ersten Advent lud der Posaunenchor zum **Adventskonzert bei Kerzenschein** ein. Neben den stimmungsvollen Stücken gab es Gesangsbeiträge des Michaelis-Ensembles ebenfalls unter der Leitung des Posaunenchorleiters Jörg Wetzels sowie Lesungen von Pfarrer Willunat.

Nach der Umbau- und Corona-Pause konnten wir in diesem Jahr wieder zur **Seniorenadventsfeier** ins Henhöferhaus einladen.

Die **Weihnachtsgottesdienste und der Silvestergottesdienst** fanden wie gewohnt statt. Sie wurden festlich gestaltet vom Kirchen- und Posaunenchor.

Auch das **Krippenspiel des Kindergottesdienstes** fand im Familiengottesdienst großen Anklang.

Abends erfreute der **Posaunenchor** viele Zuhörer an verschiedenen Plätzen im Ort mit weihnachtlichen Klängen und zum Abschluss des Abends gestaltete der CVJM die **Christmette** in der Kirche.

Seit Anfang dieses Jahres hängt das Banner mit der neuen **Jahreslosung** an unserer Kirche. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ soll uns immer wieder daran erinnern, dass Gott uns in unserem Alltag, in unseren Sorgen, Freuden und Ängsten sieht, wir ihm viel bedeuten und er uns stets zur Seite stehen möchte. Das Banner bietet beim Betrachten





In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit.
Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

die Möglichkeit, sich dies bewusst zu machen und beim Vorbeifahren innewohnen.

Am 1. Januar konnte man nach dem **Neujahrgottesdienst** bei einem Gläschen Sekt und einem Stück Neujahrsbrot auf das Neue Jahr anstoßen.

Die **Christbaumaktion** des CVJM und das anschließende Freudenfeuer auf dem CVJM-Plätzle waren nach zwei Jahren coronabedingter Pause ein Magnet und ein schönes Ereignis!

Der **Transformationsprozess „ekiba 2032 – Kirche.Zukunft.Gestalten“** stellt die Hauptamtlichen und entsandten Kirchenältesten des Bezirkes Nördliche Hardt weiterhin vor große Herausforderungen. Dabei wird derzeit darüber nachgedacht, welche personelle Situation für alle beteiligten Kirchengemeinden am sinnvollsten wäre.

Im Zuge des Prozesses wird beim Bauausschuss über die Energieeffizienz unserer Kirche sowie der Gemeindehäuser nachgedacht.

Inzwischen funktionieren unsere **Glocken** wieder und ein neues Programm zur Glocken-Programmierung wurde installiert. Ein herzlichen Dankeschön an alle, die sich bei den Läutediensten einbringen!

Unser **Kirchendiener-Team** hat sich sehr gut eingearbeitet und auch die Winterkirche im Henhöferhaus wurde mit Bravour gemeistert!

Es ist sehr schön, dass der **Alpha-Kurs** mit 25 Teilnehmern einen großen Zuspruch fand. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und an die verschiedenen Paten, die sich um Aufbau und Abbau und leckeres Essen kümmern!

Unsere Mitarbeiterschaft ist ein wertvoller Schatz! Daher luden wir am 3. Februar zu einem **Mitarbeitergottesdienst mit anschließendem Fest** ein. Wir sind sehr dankbar für jeden, der sich einbringt, mit anpackt und sich engagiert!

Für unsere **Teams**, wie z.B. den Besuchsdienst, die Gottesdienstteams oder das Kirchendienstteam suchen wir immer wieder helfende Hände. Bei Interesse können Sie sich gerne im Pfarramt melden.

Wir benötigen für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Kirchengemeinde Gottes Hilfe und Beistand. Daher bitten wir um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat.

Gottes Segen und Gesundheit für das Frühjahr, die Passions- und Osterzeit!

Für den Kirchengemeinderat

Bettina Kappler

Zum fruchtbaren Leben gehört die Freude.
Friedrich von Bodelschwingh



Jahresrückblick 2022 (Zahlen in Klammern vom Jahr 2021)

Sammlungen/Spenden	
„Brot für die Welt“ Spenden	3.090,- (2.005,-)
Diakonie	475,- (805,-)
Gottesdienst-Opfer für die eigene Gemeinde	13.388,- (9.239,-)
Pflichtkollekten	4.496,- (3.341,-)
Sonderkollekten u. Spenden Mission (versch. Projekte)	2.405,- (1.614,-)
Freie kirchl. u. soziale Einrichtungen	7.210,- (5.157,-)
F. Metzger – Jugend m.e.Miss.	2.500,- (2.660,-)
Patenschaftsprojekt Kindertagesstätte Ijuj	1.484,- (1.609,-)
Spenden f. d. eig. Gemeinde	15.611,- (5.782,-)
Spenden für die Modernisierung des Henhöferhauses	3.167,- (7.876,-)
(Spendenstand Modernisierung Henhöferhaus zum 31.12.2022:	204.838,-)
insgesamt wurden erbracht	53.826,- (40.088,-)

Getauft wurden: Kinder	46 (27)
Erwachsene	0 (2)
Konfirmanden	3 (3)
Konfirmiert wurden:	
Jungen	19 (23)
Mädchen	14 (15)

Getraut wurden: Paare 12 (8)

Bestattet wurden: Gemeindeglieder 47 (51)

Aus der Landeskirche ausgetreten sind: Personen 61 (30)

In die Landeskirche eingetreten sind: Personen 6 (3)

Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder in Graben-Neudorf mit Hauptwohnsitz - Stand 3.494 (3.510)

Danke! von Familie Willunat

Liebe Gemeindeglieder,

der Monat Dezember ist in einer Pfarrfamilie schon in „normalen“ Jahren eine dichte und intensive Zeit. Im vergangenen Jahr traf das auf uns als Familie noch einmal ganz besonders zu: Anfang Dezember hat sich mein Mann die Achillessehne gerissen. Wenige Tage nach der notwendigen Operation wurde unser Sohn Benjamin Josia geboren. Wir sind dankbar für dieses Wunder!

Auf diesem Weg möchten wir DANKE sagen für alle Grüße, Anteilnahme und Geschenke zur Geburt – ebenso wie für alle Unterstützung, im Gebet und auch ganz praktisch (und oft anonym...), die uns durch diese besonders herausfordernde Zeit getragen hat!

Wir haben uns als Familie dafür entschieden, dass ich nun bis zu den Sommerferien in Elternzeit sein werde und danach wieder gemeinsam mit meinem Mann die Pfarrstelle übernehme. Ich freue mich, Sie in der nächsten Zeit dennoch an der ein oder anderen Stelle zu sehen!

Ihre Katja Willunat

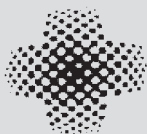
Wer noch nie einem Feind verziehen hat,
hat noch nie eine der höchsten Lebensfreuden genossen.
Johann Kaspar Lavater



Diakonie und Mission

GAW

Ferienlager für Kinder mit und ohne Behinderungen in Tschechien



Schon 1929 wurde im Herzen der ostböhmisches Wälder in Belec nad Orlicí das Comenius-Camp als zentrales Freizeitheim der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder gegründet. Das Freizeit- und Begegnungszentrum wird ganzjährig von Gemeinden aber auch Privatpersonen und Familien gebucht. Die Kirche nutzt das Heim, um Kinder- und Jugendfreizeiten für junge Menschen mit und ohne Behinderungen anzubieten. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten sollen trotz der allgemeinen Preissteigerungen bei Energie- und Lebenshaltungskosten niedrig gehalten werden, damit sich auch ärmere Familien und Gemeinden den Aufenthalt dort leisten können. Die ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen sollen eine Aufwandsentschädigung für ihren wichtigen Dienst erhalten. Außerdem sind immer wieder kleinere Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden nötig. Kirchenrätin Anne Heitmann und die Geschäftsführerin des GAW Baden Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden haben 2022 das Freizeit- und Begegnungszentrum besucht und konnten sich ein Bild von dem Areal am Waldrand und einem wunderschön gelegenen See machen.

Das beste Geschenk und Wesen ist ein heiteres und fröhliches Herz. Martin Luther

Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung 2023 in Baden für dieses ausgezeichnete Projekt, mit dem wir auch die Verbundenheit für unsere Partner in der EKBB zum Ausdruck bringen.

Bitte nutzen Sie das beiliegende Spendentütchen oder die folgende Bankverbindung:

Evangelische Bank
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck „Jahressammlung 2023 Belec nad Orlici“

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit besten Wünschen aus der Geschäftsstelle des Gustav-Adolf-Werkes in Baden

Ihre
 Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
 Geschäftsführerin

Sorgende Gemeinde

Wir waren überwältigt, dass unserer Einladung zur Auftaktveranstaltung am 24. November 2022 so viele Besucher gefolgt sind!

Das Rathausfoyer wurde mit Leben gefüllt und es war sehr schön, die Gäste begrüßen und bewirten zu dürfen! In gemütlicher Atmosphäre konnte man sich an den verschiedenen Tischgruppen die leckeren Kuchen bei einer Tasse Kaffee schmecken lassen und hatte ausgiebig Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Unser Mitarbeiterteam hatte viel Freude beim Bedienen und



bei den Begegnungen! So sieht unsere Vision von einem Begegnungscafé aus und daher sind wir glücklich über diese gelungene Auftaktveranstaltung und die viele positiven Rückmeldungen!

Pfarrerin Willunat berichtete in ihrer kurzen Ansprache, dass die künftige Begegnungsstätte in der Sofienstraße den Namen "Sofienhof" tragen wird. Da die weiteren Cafés vorerst in verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden werden, werden sie unter dem Motto "Sofienhof unterwegs" veranstaltet.

Am 9. Februar fand bereits unser nächstes Café im Begegnungszentrum Hebelhaus in Neudorf statt. Es hat uns sehr gefreut, dass auch diesmal viele Leute kamen, um sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten!

Eine kleine Kostprobe seiner Märchen lieferte der Märchenerzähler Norbert Bögle, der Werbung für seine „Märchenstunden im Wohnzimmer“ machte.

Nur bei uns können Sie sich von einem leckeren Cappuccino italiano mit Kaffee aus biologischem Anbau verwöhnen lassen! Daher laden wir ganz herzlich zu unseren nächsten Cafés am 23. März im Juze – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Fichtestr. 2, und am 04.05. im Seniorenzentrum Rheinaue, Kantstr. 3, ein!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeiter, die zum Gelingen beitragen und an alle Kuchenbäcker, die die vorzüglichen Kuchen und Torten zaubern!

Der rege Zuspruch macht uns viel Mut für künftige Planungen! Gerne können Sie unser Projekt unterstützen oder beim Cafébetrieb

oder beim Umbau mitarbeiten. Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.sofien-hof.de oder Sie wenden sich an ein Mitglied des Projektteams.

Über die Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden und für jedes neue Mitglied in unserem Verein sind wir sehr dankbar!

Bericht Jule Funk

Im Sommer 2022 haben wir in einem festlichen Gottesdienst Jule Funk in ein Auslandsjahr nach Sambia ausgesendet. Jule ist inzwischen wieder zurück in Deutschland. Hier ihr Bericht über ihre Zeit in Sambia:

Liebe Leser und Leserinnen,

Ich darf euch mit einem kurzen Bericht über meinen Missionsdienst in Sambia informieren. Im August 2022 bin ich nach Sambia, um dort als Fachkraft für Heilerziehungspflege mit OM Sambia zu arbeiten. Zuerst habe ich eine zweimonatige Jüngerschaftsschule besucht, in der wir theoretischen und praktischen Unterricht hatten. Danach freute ich mich auf meine Arbeit in den Einsatzstellen. Ich war in der Bethesda Schule für Kinder und Jugendliche mit schweren Mehrfachbeeinträchtigungen. Dort habe ich in drei verschiedenen Klassen die Unterrichtsassistenz übernommen. Das heißt, ich war für die Kinder mit multiplen und sehr schweren

Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte durch die viel Gutes in den Menschen hineinschauen kann. Christian Morgenstern



Beeinträchtigungen und hohem Förderbedarf zuständig. Die Arbeit mit den Kindern hat mir großen Spaß gemacht. Und gleichzeitig war ich auch herausgefordert, mich bestmöglich um die mir anvertrauten Kinder zu kümmern, die aufgrund fehlender Hilfsmittel und Therapiegeräte meist auf dünnen Matten oder dem Boden lagen, da es nur sehr wenige Rollstühle und keine Therapiestühle, Stehgeräte oder Therapieliegen mit Matratzen gab. Da musste ich hin und wieder kreativ werden und habe mir viele Gedanken im Alltag gemacht, die Kinder zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen.

Meine zweite Einsatzstelle war das Hospiz, das keine Einsatzstelle von OM Sambia war. Dort besuchte ich mit einem kleinen Team von Sambiern und Sambierinnen einen Tag in der Woche die Hospizgäste. Wir nahmen uns Zeit, ihre Sorgen und Freuden anzuhören, mit ihnen Bibelverse zu teilen, gemeinsam zu singen und zu beten. Für mich persönlich war das Hospiz immer ein Ort, an dem mich die Lebensfreude der Hospizgäste und besonders das gemeinsame Singen sambischen Lobpreises sehr berührt haben.

Seit kurzer Zeit bin ich wieder zurück in meiner Heimat Graben-Neudorf. Und möchte mich bei all den Menschen bedanken, die mich liebevoll begrüßt und herzlich willkommen heißen haben.

Soweit mein Kurzbericht aus Sambia, herzlichen Dank für eure Gebete und Unterstützung!

Predigt zum Nachlesen

Pfarrer Dr. Micha Willunat

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ So dichtete Herrmann Hesse („Stufen“, Gedichte I,19). Anfänge sind etwas Zauberhaftes. Fast jeder, der einmal verliebt war, erinnert sich gerne an die Anfänge seiner Beziehung zurück. Zauberhafte, magische Momente, frei von allen Problemen und Schwierigkeiten, Kompromissen und Zwängen des Alltags. Als ich unseren Ältesten zum ersten Mal schreien gehört habe, nach einer langen Nacht morgens um 10 Uhr in einem lichtdurchfluteten Zimmer, da dachte ich: Nie wird mich dieses Schreien stören. Kurz darauf wusste ich es zwar besser, aber trotzdem gehört dieser zauberhafte Anfang zu einer der schönsten Erinnerungen meines Lebens.

Auch der Evangelist Lukas erinnert sich in seiner Apostelgeschichte an den Zauber des Anfangs, wenn er von den Anfängen der christlichen Kirche in der Jerusalemer „Urgemeinde“ erzählt:

Alle nun, die [die] Botschaft bereitwillig annahmen, wurden getauft. Sie hielten beharrlich an der Lehre der Apostel fest, an der geschwisterlichen Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den gemeinsamen Gebeten. Jeden Einzelnen ergriff eine tiefe Ehrfurcht vor Gott, und durch die Apostel geschahen viele Wunder und außergewöhnliche Zeichen. Alle Gläubigen aber bildeten

eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Wer ein Grundstück oder anderen Besitz hatte, verkaufte es und verteilte den Erlös an die Bedürftigen. Tag für Tag kamen sie einmütig im Tempel zusammen, und in ihren Häusern brachen sie das Brot und trafen sich mit jubelnder Freude und redlichem Herzen zu gemeinsamen Mahlzeiten. Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk angesehen. Täglich fügte der Herr solche, die gerettet wurden, ihrer Gemeinschaft hinzu.

Da beschreibt Lukas, wie die ersten Christen in Jerusalem zusammen lebten. Er sagt: So soll es sein, das ist das Ziel. Kein Luxus und kein unerreichbares Ideal, sondern der Normalzustand. Nicht der Rolls Royce, sondern der Volkswagen. So ist es, wenn Menschen die Botschaft von Jesus hören, sie für ihr Leben gelten lassen und getauft werden in die Gemeinschaft der Anderen, die nach den gleichen Maßstäben leben wollen. So entsteht Gemeinde, so soll sie sein. Und es sind drei Kennzeichen, die diese Jerusalemer Urgemeinde ausmachen:

1. Bleiben, bei dem was zählt: Mit einem einzigen Satz und in ganz einfachen Worten beschreibt Lukas, um was es geht und was die Mitte jeder christlichen Gemeinschaft ist: a) Die „Lehre der Apostel“, die Botschaft von Jesus, soll immer wieder und mit Eifer gehört werden. Was Jesus getan hat, sein Leben, sein Tod, seine Auferstehung, seine Worte und sein Auftrag an uns, das gehört in die Mitte, das darf nicht zum Randphänomen werden. b) Dann ist da die „geschwisterliche Gemeinschaft“. Die Gemeinde soll der Ort sein, von

dem ich weiß: Da gehöre ich hin. Das muss ich nicht Woche für Woche neu entscheiden. Und auch, wenn ich manchmal müde und resigniert aus einer Sitzung nach Hause gehe und am liebsten alles hinschmeißen würde, am nächsten Morgen wache ich auf und denke: Trotzdem ist das der Ort, an den Gott mich gestellt hat und das sind die Menschen, bei denen ich leben und arbeiten soll. c) Am deutlichsten ist dieses Gefühl dann, wenn wir in der Gemeinde gemeinsam das Abendmahl feiern und miteinander beten. Miteinander „Brot brechen“ und „gemeinsames Beten“, das geht nicht, wenn ich Groll im Herzen habe. Und immer wieder erlebe ich es, wie Gott mein Herz öffnet und mir Geduld und Liebe schenkt für den, der mit mir zum Tisch des Herrn kommt und mit dem ich gemeinsam bete.

Eifrig und beständig in der Lehre der Apostel, eifrig und beständig in der Gemeinschaft, beim Abendmahl und eifrig und beständig beim Beten miteinander und füreinander – das sind für Lukas die Kennzeichen, auf die es ankommt oder ankommen sollte. Vieles, was heute Gemeinde ausmacht, gab es damals in Jerusalem scheinbar noch nicht: keine Immobilien, kein Personal, keine Ausschüsse und Arbeitsgruppen, kein Kirchenrecht, keine feste Gottesdienstordnung, keine Liturgie und keine Agenda. Das alles darf es geben, aber damals in Jerusalem kamen sie auch ohne das Alles aus. Ein unwahrscheinlich schlankes und effizientes Gemeindeleben wird da beschrieben, eine Konzentration auf das Wesentliche. Eifrig und beständig im Hören auf Gottes Wort, in der Gemeinschaft,



im Brotbrechen und im Gebet, das ist die ganz normale Gemeinde.

2. Die richtigen Maßstäbe setzen: Über das, was dann kommt, kann man lange streiten: „sie bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam“. Wie soll man das verstehen? Ist das, was in der Forschung so schön der „Kommunismus der Urgemeinde“ genannt wird, wirklich Gottes Anspruch an uns heute? Es scheint ja zumindest aus unternehmerischer Perspektive nicht funktioniert zu haben, allen Besitz aufzugeben und miteinander zu teilen. Ein paar Jahre nach Lukas muss Paulus bei den anderen christlichen Gemeinden um Geldspenden für die verarmte Jerusalemer Gemeinde bitten (vgl. Röm 15,25ff.). Und niemand muss heute alles verkaufen, um zur Gemeinde zu gehören, auch wenn wir natürlich hoffen, dass der Kollektenkasten am Ausgang nicht leer bleibt. Und bei dem einen oder anderen wird über die Jahre gesehen auch einiges an Kirchensteuer zusammenkommen. Es wird also auch heute noch deutlich, um was es Lukas geht: Geld und Besitz sind nicht das Wichtigste im Leben. Der reiche Kornbauer scheitert an der Illusion, das Geld und Besitz Sicherheit schaffen, der verlorene Sohn gibt für ein Leben im Luxus seine Familie auf und verliert alles, der reiche Jüngling verpasst die Chance seines Lebens, weil er wie mit Ketten an seinem Reichtum hängt.

Jesus sagt: „Du kannst nicht Gott dienen und dem Geld.“ (Mt 6,24) Aber es geht bei Lukas auch nicht um Verzicht, um Armut und Askese oder darum, dass du als Christ dein Leben nicht genießen darfst. Darum geht es nicht,

nur die Maßstäbe sind anders. Wenn Menschen zum Glauben kommen, dann kehrt sich ihr Verhältnis zu den Dingen um. Sie merken: Gute Gemeinschaft und gelingende Beziehungen sind mehr wert und machen zufriedener als Geld und Besitz. Und wenn ich dafür mein Geld opfere, dann verliere ich nicht, sondern ich gewinne. Ich muss nicht alles hergeben, was mir gehört. Aber ich gewinne Freiheit, bin nicht mehr Sklave des Geldes sondern freier Herr über meinen Besitz. Ich kann ihn investieren in etwas, das in Zukunft großen Gewinn verspricht, auch wenn es jetzt Mut braucht und vielleicht weh tut: das Glück und die Zufriedenheit der Menschen, die meine Hilfe brauchen. Das ist normale Gemeinde.

3. Freude in der Gemeinschaft: Dann ist da noch das dritte Kennzeichen: die Treffen in „jubelnder Freude und redlichem Herzen“. Was ich von der Gemeinde erwarten darf ist eine Gemeinschaft von Menschen, die wissen, dass sie zueinander gehören, weil sie zu Jesus gehören. Und die deshalb zueinander gehören, weil sie anders gar nicht zu Jesus gehören können. Die Gemeinde nicht als unverbindliches Hobby, das ich pflege, nicht als Verein, aus dem ich austrete, wenn mir etwas nicht passt, nicht als nettes Lokal, in das ich nicht mehr gehe, wenn mein Essen versalzen ist oder mir die Bedienung nicht passt. Die Christen in Jerusalem waren so eng miteinander verbunden, dass einer dem anderen dienen konnte und alle miteinander den Menschen in der Stadt dienten. Da ist Verlässlichkeit, Stabilität, Liebe und Verlässlichkeit – und das wird von der Umwelt auch wahrgenommen und anerkannt. „An ge-



heimen Zeichen erkennen sie einander und lieben einander, fast bevor sie sich kennen.“ So spottete der Philosoph Minucius Felix über die ersten Christen („Heidenrede“ IX, 2).

Auch, wenn die Kritiker und Spötter es seit 2000 Jahren beschwören: Hier ist nicht der Ort, an dem die letzten Aufrechten zusammenkommen, bis einer irgendwann das Licht ausmacht. Hier treffen sich nicht die Konkursverwalter des Reiches Gottes. Nein: Hier kommen Menschen zusammen, für die die Gemeinde aus gutem Grund ganz weit oben auf der inneren Prioritätenliste steht. Der Glaube ist nicht Randphänomen, sondern mitten im Leben. So wird die Gemeinde lebendig, so ist sie nicht Last, sondern Lust. Ich muss mich nicht von der Gemeindegemeinschaft erholen, sondern sie ist der Ort, an dem ich mich erholen und neue Kraft schöpfen kann. Dafür braucht es nicht Kritik, sondern Anerkennung, nicht Klagen, sondern Mut, nicht Resignation, sondern Tatkraft und Freude. Und wenn einer draußen vorbeigeht kann er es hören: das Klirren von Geschirr, den Klang von fröhlichen Liedern und guten Gesprächen. Das, meint Lukas, wirkt ansteckend und das ist ganz normale Gemeinde. Jetzt stellt sich natürlich die Frage: Ist das bei uns so? Und ehrlicherweise müssten wir antworten: „Na ja, manchmal vielleicht ein bisschen. Aber meistens eher nicht.“ Das, was hier beschrieben wird, ist eben doch der Rolls Royce und nicht der Volkswagen, der Festtag und nicht der Alltag. Und so könnte man sagen:

a) „Na ja, das war eben das goldene Zeitalter, der Zauber des Anfangs, der Frühling der Gemeinde. Das war mal und lässt sich auf

heute nicht übertragen. Wenn es überhaupt jemals so war, wie Lukas es beschreibt. Wir sind nicht mehr im goldenen Zeitalter, nicht mehr im Frühling, sondern im Herbst. Unsere Aufgabe ist es nicht, zu wachsen, sondern die Kirche in dieser harten Zeit winterfest zu machen für die noch härteren Zeiten, die noch kommen. Je eher wir das akzeptieren, desto besser. Wer wenig erwartet, wird auch nicht enttäuscht.“ Oder man könnte sagen:

b) „Früher war eben doch alles besser. Die Landeskirche fällt ab von dem, was das ursprüngliche Ideal ist. Wir müssen dahin zurück. Und wenn wir die Kirche nicht verändern können, machen wir eben unsere eigene auf. Werden wieder zur „Urgemeinde“, jetzt, irgendwie, mit mehr Anstrengung...“

Die einen verabschieden sich kühl und distanziert, vielleicht auch traurig von einer Gemeinde, die bestenfalls Vergangenheit ist. Die anderen erheben das Modell des Lukas zur Verpflichtung, an der wir uns messen lassen müssen. Nur führen beide Wege uns leider keinen Zentimeter weiter. Wir haben sie ja beide oft genug ausprobiert. Aber es gibt auch noch einen anderen Weg: den der Sehnsucht und des Vertrauens. Sehnsucht danach, dass wir gegen allen Augenschein doch so eine „normale Gemeinde“ wie die von Lukas werden können. Wir können darum beten, dass Gott aus unserer Gemeinde eine so „normale Gemeinde“ macht. Wir können das, was Lukas beschreibt, als eine Art Versprechen Gottes an uns sehen: „So soll es sein. So will ich euch haben. Dazu mache ich euch, wenn ihr mir vertraut.“ Natur-



Jutta
Braun-Wingert

lich ist das nicht normal. Es ist genauso unnormale, wie der Glaube an einen, der gestorben, auferstanden und jetzt mitten unter uns ist. Aber lassen wir uns nicht lähmen von der Gewöhnung daran, dass das Unnormale nicht doch normal werden kann: „So soll es sein“, sagt Lukas, „das ist normale Gemeinde.“

Wer derjenige ist, der auch uns eine „normale Gemeinde“ machen kann, darüber lässt der Text keinen Zweifel: „Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft zu, die gerettet wurden.“ Wir können es nicht machen, dass die Gemeinde wächst. Aber wir können es mit uns machen lassen. Und uns fragen: Was will Gott von mir? Was kann ich tun, welche Schritte unternehmen, damit aus einer unnormalen Gemeinde auf dem Abstellgleis der Gesellschaft wieder eine normale Gemeinde wird? Und wenn ich dazu bereit bin, dann kann ich antworten: „Ja. Amen. So soll es sein!“

Unsere neue Prädikantin stellt sich vor... Predigen, taufen, bestatten, trauen – unsere Landeskirche traut diese besonderen kirchlichen Verkündigungsdienste auch ihren ehrenamtlichen Mitgliedern zu! Prädikantinnen und Prädikanten übernehmen Gottesdienste und Kasualien und bringen Ihren besonderen Hintergrund in ihre Verkündigung ein. Dabei werden sie auf dem Weg zur Vorbereitung eines Gottesdienstes nicht alleine gelassen. In acht Wochenendmodulen wird ihnen das nötige theologische Hintergrundwissen vermittelt. Für die Praxis begleitet sie eine Mentorin oder ein Mentor, meist eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, in deren Gemeinde sie praktische

Erfahrung sammeln und reflektieren können. In unserer Gemeinde gibt es schon mehrere Prädikantinnen und Prädikanten. Eine neue kommt in den nächsten Monaten hinzu:

Mein Name ist Jutta Braun-Wingert, ich wohne in Linkenheim-Hochstetten, bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und vier Enkelkinder. Ich bin Schulleiterin der Musikschule Hardt und leite vier Chöre in der Hardt. Mit dem PC-Leo, einem Projektchor der evangelischen Kirchengemeinde in Leopoldshafen, gestalte ich seit 15 Jahren regelmäßig Gottesdienste in der Gemeinde Leopoldshafen mit. Hier in Graben leite ich den Jungen-Chor vom Liederkranz, Da Capo.

Warum möchte ich nun Prädikantin werden? Ich denke: Es gibt kein „absolut richtig“ oder „absolut falsch“, wenn es um Glaubensfragen geht. Mein Glaube ist nicht „fertig“, er ist in Bewegung, ist etwas, das Gemeinschaft braucht und der sogar Zweifel zulässt.

Besonders hilft es mir immer wieder, wenn ich Gottesdienste erlebe. Oft bekomme ich eine Antwort auf meine Fragen, manchmal auch nicht. Aber ich erlebe diese Zeit zusammen mit anderen Menschen. In der Gemeinschaft lebt der Glaube.

Das ist der Grund, weshalb ich mich entschlossen habe, die Ausbildung zur Prädikantin zu beginnen.

Aufgabe des Lebens, seine Bestimmung ist Freude. Freue dich über den Himmel, über die Sonne, über die Sterne, über Gras und Bäume, über die Tiere und die Menschen.

Leo Tolstoi



Weihnachts-Rückblick

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender

Es war wunderbar, dass wir in der vergangenen Adventszeit den ökumenischen Lebendigen Adventskalender in gewohnter Weise veranstalten konnten!

Durch die Vielseitigkeit der Veranstaltungen und Aktivitäten konnten wir ein abwechslungsreiches Programm bieten. Familien, das Team des „Centers“ des CVJM und die Gruppe LAGO Ortsbildverschönerung öffneten Höfe, Gärten und Garagen, um die Besucher mit Adventsliedern, teilweise unter Mitwirkung kleiner Ensembles, Geschichten, Punsch und Gebäck auf Weihnachten einzustimmen. Der Posaunenchor veranstaltete auf der Bühne in der Neuen Mitte ein kleines Konzert mit Weihnachtschorälen und schwungvollen Weihnachtsliedern.

Am dritten Advent konnten wir das Adventskonzert „Shine Bright“ von Debbie Kammerer und ihrer Band in der evangelischen Kirche in Graben erleben und wurden durch Ihre stimmungsvollen Lieder, schöne Weihnachtslieder und das heimelige Ambiente in Weihnachtsstimmung versetzt. Der Auftritt des Klinikchores unter der Leitung von Rebekka Kammerer wurde im Medienraum zu einem weihnachtlichen Wohnzimmerkonzert. Wie schön, dass sich so viele beteiligt haben. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Wir freuen uns schon auf eine neue Aktion im 2023!

Bettina Kappler

Posaunenchor Graben

Wir haben uns sehr über die vielen Zuhörer bei unserem **Adventskonzert bei Kerzenschein** am ersten Advent in der evangelischen Kirche gefreut! Wie abgekündigt war die Hälfte der Spenden des Konzertes für das Hospiz „Arista“ in Ettligen bestimmt. Am vierten Advent konnten wir mit unseren weihnachtlichen Klängen den Bewohnern und dem Personal eine schöne Weihnachtsfreude bereiten. Dabei fand die Scheckübergabe der 1.111 Euro statt. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre großzügigen Spenden! Im Namen des Posaunenchores Bettina Kappler

Krippenspiel 2022

Weihnachten. Alle Jahre wieder. Immer das Gleiche. Warum eigentlich? Was feiern wir da überhaupt? Jesu Geburtstag! Gott selbst wurde Mensch in seinem Sohn Jesus Christus. Ein Mensch wie du und ich. Aber das ist ja schon lange her. Über 2000 Jahre sind seither vergangen. Damals war eine ganz andere Zeit, es spielte in einer anderen Umgebung, es gab andere Sitten und Bräuche, die politische Lage war völlig anders... Wie könnte es also damals gewesen sein, als Jesus zur Welt kam? **Um dies bildlich vor Augen zu führen, freuen sich die Kinder des Kindergottesdienstes jedes Jahr aufs Neue, im Krippenspiel die frohe Botschaft aus der Bibel weiterzugeben.** Bereits einige Wochen vor Weihnachten trafen sich wöchentlich 20 Kinder und 7 Mitarbeitende zum Proben und zum Einstudieren der Theaterszenen, dem Ausdruckstanz der Engel und den Liedern, welche dem Ganzen auch einen musikalischen Rahmen geben sollten.



Das war die

Adventszeit 2022!



Es gab immer mal wieder Kritik und Tipps von den Mitarbeitenden, wenn diese den Eindruck hatten, man könnte etwas verbessern. Kein Problem für die Darsteller. Sie zeigten immer wieder aufs Neue, wie gut sie ihre Rolle spielen konnten.

Und dann war es soweit. Heilig Abend 14 Uhr: Unter fröhlichen Klängen der Bläser des Posaunenchores zogen die Kinder in die Kirche ein, sichtlich erfreut, wie zahlreich der Gottesdienst besucht war. Jung und Alt waren versammelt, um zu sehen und zu hören.

Der Verkündigungengel bei Maria, die Staatsbeamten, die des Kaisers Befehl verkünden, die Hirten, welche die frohe Botschaft der Engelschar voll Freude erfahren, die drei Weisen aus dem fernen Morgenland, mitsamt Kamel, die dem Stern folgen, Josef und Maria im Stall zu Betlehem. All das ist es, was wir in den Evangelien der Bibel lesen dürfen, und was wir beim Krippenspiel von den Kindern dargestellt bekamen.

„Jesus ist geboren.“ Diese frohe Botschaft wurde auch musikalisch den Besuchern in Liedern verkündet. Denn genau um ihn geht es an Weihnachten. Voll Freude dürfen wir seinen Geburtstag feiern. Diese Freude durften wir alle gemeinsam teilen an diesem Nachmittag. Ein herzlicher Dank gilt allen Darstellern und Mitwirkenden, die an der Vorbereitung und Durchführung des Krippenspiels beteiligt waren.

Schön, dass Geburtstage sich jedes Jahr wiederholen. So freuen wir uns auf ein Neues am 24.12.2023. Bis dahin – seid gesegnet.

Kirche für Kinder und Jugendliche

Tauftermine 2023

Im laufenden Jahr bieten wir folgende Tauftermine an:

- Sonntag, 02. April, 11.30 Uhr Evang. Kirche
- Sonntag, 14. Mai, 11.30 Uhr Evang. Kirche
- Samstag, 24. Juni, 10.00 Uhr – Baggerseetaufe
- Sonntag, 09. Juli, 11.30 Uhr Evang. Kirche
- Sonntag, 17. Sept., 11.30 Uhr Evang. Kirche
- Sonntag, 15. Okt., 11.30 Uhr Evang. Kirche
- Sonntag, 11. Nov., 11.30 Uhr Evang. Kirche



Krabbelgruppe Rabe Rudi

Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im Hebelhaus Neudorf.

Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf.

Termine: 3.3. / 17.3. / 31.3. / 14.4. / 28.4. / 12.5. / 26.5. / 9.6. / 23.6.

Kontakt: Sarah Leber, Tel. 07255-726008



Gottesdienste von März bis Mai 2023

Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an.

Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

05.03.	Reminiszere	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
12.03.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
19.03.	Lätare	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
		11:00 Uhr	@hume-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
25.03.	Samstag	18:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation
26.03.	Judika	10:00 Uhr	Konfirmation mit Posaunenchor
02.04.	Palmsonntag	10:00 Uhr	LIVE -Gottesdienst im Henhöferhaus
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
		11:30 Uhr	Taufgottesdienst
03.04.	Montag	19:30 Uhr	Passionsandacht
04.04.	Dienstag	19:30 Uhr	Passionsandacht
06.04.	Gründonnerstag	19:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

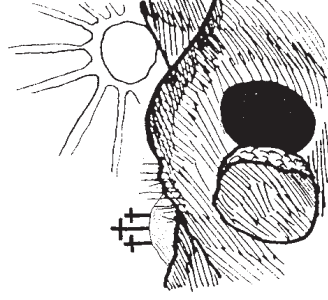
Rechne die unvollkommenen Tage zusammen. So kommt eine Summe Freude und Leben heraus.

Friedrich Hölderlin

Frühjahr 2023



07.04.	Karfreitag	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit anschließendem Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchen- und Posaunenchor
08.04.	Ostersamstag	22:00 Uhr	Osternacht im Begegnungszentrum Hebelhaus
09.04.	Ostersonntag	08:00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Grabener Friedhof mit Posaunenchor
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und anschließendem Abendmahl
10.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen
16.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Gottesdienst
23.04.	Miserikordias Domini	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
30.04.	Jubiläe	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
07.05.	Kantate	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
14.05.	Rogate	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
		11:30 Uhr	Taufgottesdienst
18.05.	Donnerstag	11:00 Uhr	Regio-Gottesdienst an Himmelfahrt auf der Wiese „unter den Linden“ neben der evangelischen Kirche Liedolsheim. Bitte Geschirr, Besteck und Salate für das anschließende Mittagessen mitbringen!
21.05.	Exaudi	10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
		11:00 Uhr	@hume-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
28.05.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor
29.05.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der kath. St. Wendelinus Neudorf
04.06.	Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst
11.06.	1. So. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst





„Kiki“ und Kinder-gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



Konfi-Seite

Am 12. Februar 2023 erlebte die Gemeinde im voll bestuhnten Henhöferhaus einen ganz besonderen Gottesdienst. Ohne Pfarrer, ohne Älteste, ohne Konfi-Teamer, sondern von A wie Begrüßung und Votum bis Z wie Segen von den Konfis selbst gestaltet. Das Thema lautete: „Freundschaft – Alle in einem Boot!“ Neben den klassischen Teilen wie den Gebeten und der Predigt, die zu jedem Gottesdienst dazu gehören, gab

es eine Foto-Story und eine Ja-Nein-Aktion. Die Banner-Gruppe, die Deko-Gruppe und die Give-Away-Gruppe machten den Gottesdienst zusätzlich zum besonderen Event.

Nach der Konfi-Freizeit vom 22.-26. Februar auf dem Dobel werden am 26. März konfirmiert:

Frank, Liam
Fritsch, Luis
Gammel, Christian
Gottwald, Philipp
Hetzel, Maximilian
Kleist, Junis
Merz, Leandro
Munk, Lennox
Ott, Maik
Ramp, Luis
Reinhard, Silas
Reinhard, Hannes
Retzer, Nils
Schuster, Tom
Weißborn, Jonas
Wenz, Elias

Bär, Mirja
Bleier, Juanita
Buchart, Helena
Hartmann, Romy
Janjic, Chiara
Kosar, Leni
Maier, Lea
Melder, Laura
Notheis, Xenia
Ott, Alisa
Rödter, Hannah
Roth, Lia
Starke, Anna
Steinke, Annalena
Wittemann, Sara



Frauenkreise

Lila Pause

Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwochabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen. Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus. Die nächsten geplanten Termine:

- 29. März** Osterbasteln
- 06. Mai** Wanderung
- 24. Mai** Thema noch offen!

Über unser jeweiliges Abendprogramm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf www.cvjm-graben-neudorf.de informieren oder sich für die Infomail anmelden.

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden: lilapause2014@gmail.com

Im Mitarbeiterteam sind: Claudia Sobotzik, Diana Herodes, Damaris Reinhardt, Dorothee Kappler, Janine Karavaki, Miriam Reinhard, Simone Schäfer & Tabea Bertram

Frauenkreis Lichtblick



Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Termine: 2. März / 30. März / 27. April / 25. Mai / 29. Juni

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57, Tel. 718262
Annette Höffe, Kinzigstr. 18, Tel. 4441
Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42, Tel. 2612
Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736
Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:
lichtblick-team@gmx.de

Seniorenarbeit

Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir möchten alle Frauen 60+ herzlich einladen zu einem monatlichen Ort der Begegnung. Treffpunkt ist jeweils um 15.30 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie! Termine:

- 06. März**, 15.30 Uhr
- 17. April**, 18.00 Uhr
- 08. Mai**, 18.00 Uhr
- 19. Juni**, 18.00 Uhr

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz,
Tel. 0151-56341843



Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück; denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.

Volksmund

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth seekers – das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 – 900182)

Der Heiterkeit sollen wir, wann immer sie sich einstellt, Tür und Tor öffnen; denn sie kommt nie zur unrechten Zeit.

Arthur Schopenhauer

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf.

Alle Männer sind herzlich eingeladen! Unsere

Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Zurzeit treffen wir uns um 20.00 Uhr im Henhöferhaus.

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Nächste Termine:

Freitag, 17. März mit Br. Hubert Weiler zum Thema: „Ich weiß nicht so recht...!“

Donnerstag, 20. April mit Klaus Ehrenfechter zum Thema: „Auch starke Männer haben Schwächen“

Mittwoch, 17. Mai mit Maurice Köhler (Forstamtsleiter Forstrevier Hardt) – Radtour durch den „Grabener Wald“

Team:

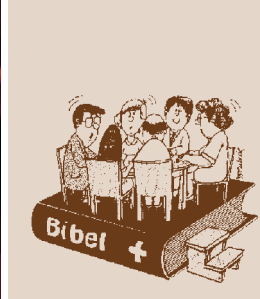
Ralf Hacker, Tel: 07255/9000811

Axel Hille

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861

Matthias Gammel, Tel: 07255/765260

Michael Süß, Tel: 07255/6681



Männerkreis 60+

Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

27. März „Wer rastet, der rostet“ mit Prof. Dr. Klaus Bös

24. April „Imkereie heute“ – mit Dr. Rainer Oberacker

22. Mai „Vorstellung Geothermie-Projekt Graben-Neudorf“ mit Roman Link

26. Juni Besuch des landwirtschaftlichen Museums bei Helmut Melder – anschließend Vesper

Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426



- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus

Termine und Themen:

07.03. Verteidigung: Der „freie“ Mensch (Römer 2,12-16)

21.03. Verteidigung: Der „fromme“ Mensch (Römer 2,17-3,2)

04.04. Attentat auf den Richter (Römer 3,3-20)

18.04. die verschenkte Gerechtigkeit Gottes (Römer 3,21-30)

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Nächste Termine: 2. April und 25. Juni



Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben

@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.





Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst läßt der Duft nach frischem Kaffee ein vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das **@home**-Team gestaltet die Gottesdienste unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Termine: 19. März und 21. Mai

Herzliche Einladung zu unseren Gebetskreisen

Gott hört jedes Gebet, er wartet darauf, dass wir uns Zeit nehmen mit ihm zu sprechen, auf ihn zu hören und unsere Beziehung zu ihm zu pflegen.

Jeder kann beten! Es kommt nicht auf „richtige“ Worte an, nicht auf gute Formulierungen, denn Gott hört, sieht und spürt, was wir ihm sagen möchten.

Meist ist es schwierig im Alltag Zeit und Ruhe zu finden, sich Zeit zu nehmen für Gott. Vielleicht möchten Sie sich mit anderen treffen, um gemeinsam zu beten?

Wir bieten Gebetskreise an, zu denen jeder willkommen ist und wo man in einer kleinen Gruppe diese wertvolle Zeit verbringen kann.

Mittwochs und freitags, jeweils um 18.30 Uhr in der Kapelle des Henhöferhauses, Hintereingang über den Parkplatz.

Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut.
Eduard Mörike

„Aufbruch“ offene Kirche für Trauernde

Wir haben für Trauernde in diesem Jahr an einigen Sonntagen die Kirche von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Mit verschiedenen aufgebauten Stationen möchten wir Impulse geben, den Weg der Trauer zu finden. Suchen Sie sich aus, was Ihnen in Ihrer Trauer guttut. Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht alleine zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Wir sind für Sie da – gerne dürfen Sie uns ansprechen. Termine:

12. März / 7. Mai zusätzlich um 17.00 Uhr Andacht für Trauernde in der Kapelle des Henhöferhauses / 9. Juli

Kontakt: Lydia Seitz und Dagmar Zimmermann

Offene Kirche

Ab 16. März ist unsere Kirche wieder täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr zur Andacht und zum Gebet geöffnet!

Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: C. Herbster, Tel. 07255-4723

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)



Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus.

Kontaktadresse: Armin Fetzer, Tausstr. 8, Tel. 07255/4412



CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

am 27.01.23 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Mehr als 80 Personen blickten zurück auf das vergangene Jahr. Über allem stand wieder der Dank an Gott und an alle Mitarbeitende und CVJM-Unterstützende. Es ist beeindruckend, wie viel in 2022 bewegt wurde - mit welcher Liebe, Motivation und Kreativität:

Gebete in den Gebetskreisen • Freizeiten für alle Altersgruppen • gelungenes Plätzle-Fest mit Kubb-Cup • Christbaumaktion (leider ohne Freudenfeuer) • CVJM-Café und Markt-Kuchenverkauf • erstes vollständiges CENTER-Jahr • Christmette • Jungschartage, Badentreff und sonstige Veranstaltungen des CVJM Baden • Christival • Adventskonzert des Posaunenchores • CVJM-Freizeit mit verlängertem Wochenende • wertvolle Arbeit unserer „Außenmitarbeiter“ Friedhelm Metzger und Daniel Höftele • Start des MA-Teams zur Unterstützung aller Mitarbeitenden • Aktionen und Ausflüge unserer Männer- und Frauenkreise • Teilnahme in der Volleyball-Liga und bei verschiedenen Ortsturnieren • Sammlungen des Kierdorf-CVJM-Rumänienprojekts • Kambodscha-Arbeit • Gründung Interventionsteam und Vorstellung Handlungsplan • Eröffnung CVJM-Whatsapp-Gruppe zur Vereinskommunikation • natürlich alle regelmäßigen Gruppen und Angebote • u.v.m.

Bei aller aktiven Gestaltungsarbeit ist uns nach wie vor grundlegend wichtig, dass jede Mitarbeit aus einer lebendigen Beziehung zu Jesus und aus seiner Sendung dafür wahrgenommen wird. Ganz nach dem Motto: Erst selbst auftanken, dann weitergeben.

Ausblick auf 2023

Neben der Fortführung der regelmäßigen CVJM-Angebote möchten wir in 2023 unsere Werte und Grundsätze überprüfen, ggfs. anpassen und kommunizieren. Außerdem möchten wir CENTER weiter als geistliche und gemeinschaftliche Mitte des CVJM installieren und als Verein weiterhin mit und für Jesus unterwegs sein.

Und dann wollen wir in diesem Jahr kräftig feiern: Das 140-jährige Bestehen des CVJM Graben-Neudorf. Wir danken Gott, der mit uns in allen Höhen und Tiefen war und allen treuen Mitarbeitenden und Mitgliedern. Wir freuen uns auf viele unterschiedliche Aktionen: eine 24-7-Gebetswoche, neue CVJM-Shirts, ein Jubiläumswochenende auf dem Plätzle, eine Eisbecheraktion u.v.m. Weitere Infos folgen.

Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste! Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe! (Psalm 150)

In diesem Sinne freuen wir uns auf das gemeinsame Jubiläumsjahr 2023.

Im Namen des Vorstandes
Euer Felix Kappler



Berichte aus dem CVJM

Liebe Freundinnen und Freunde des CVJM, Bei Erscheinen dieses Hefts ist das Eintreten der strengen Corona-Regeln schon drei Jahre her. Wer erinnert sich noch an 3G und 2G Regelungen, an den strengen Lockdown und an das Eingesperrtsein. Heute kommt uns das wie ein schlimmer Traum vor und wir sind froh, wieder er wacht zu sein. Aktuell fallen die letzten Maskenpflichten, aber verantwortungsvolle Menschen sieht man immer noch mit Masken in der Öffentlichkeit, wenn sie uns nicht anstecken wollen. In diesen Tagen sollten wir wirklich dankbar sein für die Freiheiten, die wir wieder als selbstverständlich nehmen. Lange Zeit waren Freizeiten undenkbar und Präsenzveranstaltungen auch. Man bedenke, dass es das Wort „Präsenzveranstaltungen“ vorher gar nicht gab, denn Veranstaltungen waren immer ein Zusammenkommen von Menschen in Präsenz gewesen. Nun ist alles wieder ziemlich normal, aber einige von uns denken zurück an die Zeiten der Trennung und den lange Zeit fehlenden Schatz der Gemeinschaft. Dieser Schatz möge uns immer als wertvoll in Erinnerung bleiben.

Was es auch Großes und Unsterbliches zu erstreben gibt: Den Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann. Peter Rosegger

Was gab's beim CVJM?

Gebetsstationen auf dem Plätzle

Ohne großes Aufsehen zu erzeugen wurden bereits vor einiger Zeit einige Gebetsstationen auf dem Plätzle fertiggestellt. Wem nun danach ist, der kann zu jeder Zeit zum Plätzle rausgehen, am besten, wenn keine Veranstaltung ansteht. Am auffälligsten ist natürlich der Golgatha-Hügel aber auch andere kleine Stationen auf dem Gelände laden zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Kuchenschlacht im Henhöfersaal.

„Nach zwei Jahren haben die Leute sicher viel Hunger auf Kuchen.“ Der treffende Satz eines Mitarbeiters, gefallen am Sonntag, den 13. November beim ersten Herbstmarkt mit Kuchenverkauf seit März 2020 brachte es auf den Punkt. Zur vereinbarten Zeit am Mittag wurde allerlei handgemachtes Backwerk ins Henhöferhaus angeliefert. Ein fleißiges Team ließ die Kuchenmesser tanzen und kam beinahe ins Schwitzen beim Anrichten all der Torten, Rührkuchen, Obstkuchen, Linzertorten und Muffins. Der Henhöfer-Saal war gemütlich mit Tischen und Stühlen vorbereitet. Das ideale Marktwetter lockte viele Menschen an und nach dem Schlendern fanden viele davon den Weg in den Saal zu heißem Kaffee und leckerem Kuchen.

Hinten im Saal hatten Mitarbeiter des lokalen Jugendzentrums eine Reihe von Spielgeräten aufgebaut, die Aktivität von den Spielenden verlangten. Unser Dank gilt den Kuchen-



Bereits die Einstellung, sich weniger Sorgen zu machen, kann für mehr Freude im Leben sorgen. Ernst Ferstl

bäckerinnen und Kuchenbäckern, dem Team des Kuchenverkaufs und natürlich den Gästen, die uns im Saal besuchten oder die Backwaren tütenweise davontrugen.

Christbaumsammlung

Ganz wie in früheren Jahren konnte unsere Christbaumsammlung mit anschließendem Freudenfeuer durchgeführt werden. Wieder machten sich die Traktoren am 14. Januar ab 9 Uhr auf den Weg und kreuzten durch alle Straßen der Gemeinde. Dutzende Jugendliche in knallgelben Warnwesten klingelten die Bevölkerung aus den Häusern, ließen die ausgedienten Tannenbäume mitgehen und auch gleich noch eine Spende für unseren CVJM. Abends um 17 Uhr kamen Hunderte auf unserm Plätzle zusammen, wo ein Teil der Bäume aufgeschichtet war und nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Felix Kappler wurde das Feuer feierlich entzündet, natürlich wie immer unter den wachsamen Augen der Freiwilligen Feuerwehr. Wer genug hatte vom Blick ins Feuer ging zum Bistrotzelt und holte sich seinen Glühwein, einen Fruchtpunsch oder eine heiße Wurst.

Wenn auch die Freude eilig ist, so geht doch vor ihr eine lange Hoffnung her, und ihr folgt eine längere Erinnerung nach. Jean Paul

Generalversammlung

Am 27. Januar kamen über 80 Mitglieder im Henhöfer-Saal zusammen und hörten die Berichte aus der Vorstandschaft.

Im vergangenen Jahr hatten wir die Grenze der 400 Mitglieder überschritten mit über 170 Mitarbeitenden in vielen Arbeitsbereichen.

Die beschlussfähige Versammlung bestätigte in der anschließenden Wahl Felix Kappler als Ersten Vorsitzenden, Lea Seipel als Schriftführerin und Maik Nöckel als Beisitzer. Emily Fuderer wurde neue Beisitzerin.

Zum ersten Mal seit 2017 wurde eine Beitragserhöhung als nötig erachtet und auch im Plenum beschlossen.

In diesem Jahr feiern wir das **140. Jubiläum** unseres Bestehens. Denkbar wären neue Vereins-T-Shirts, ein besonderes Wochenende auf dem Plätzle einschließlich CENTER-Abend und Grillaktion.

Weiterhin wird über die Möglichkeit eines eigenen Backhauses auf dem Plätzle nachgedacht sowie über einen Flohmarkt und den zu gründenden Kreis für junge Erwachsene.





Was geht ab im CVJM?

CENTER läuft!

Ein weiteres Jahr hat sich der CENTER bewährt, quasi die Neue Mitte des CVJM und Nachfolger des Mitarbeiterabends MAK. Jeder CENTER-Abend ist anders gestaltet. Oft gibt es gemütlich dekorierten Henhöfer-Saal oder gar im auf dem Plätzle Bestandteile eines Gottesdienstes wie Gebet, Predigt und Lobpreis, möglich sind aber auch Vorträge zu einem Thema, Bibelarbeiten in Tischgruppen oder aber ein Schwerpunkt Musik wie im Dezember als M3 aus Mannheim zu Gast waren und ihr einstündiges Weihnachtsprogramm mitbrachten, bevor man im CVJM-internen Weihnachtsmarkt letzte Geschenke von besonderer Güte finden konnte. Natürlich gibt es auch Termine und Informationen aus Vorstand, Kreisen und Gruppen. Im Anschluss an das Programm stehen in der Regel noch Knabberkram und Getränke bereit, Stehtische laden ein zum Verweilen denn es ist Freitag und der Montag kommt erst in drei Tagen.

Was geht noch ab beim CVJM??

Man kann sich inzwischen auf so vielen Kanälen informieren:

- Immer noch gibt es den Youtube-Kanal des CVJM.
- Oder auf Facebook bei <https://www.facebook.com/CvjmGrabenNeudorf>
- oder auf Instagram bei <https://www.instagram.com/cvjm.grabenneudorf/>
- Oder man erkundigt sich per Mail bei

info@cvjm-graben-neudorf.de und lässt sich in den Mailverteiler aufnehmen

- Oder man lässt sich in die Whatsapp-Gruppe aufnehmen.

- Oder man liest das Mitteilungsblatt.

Es soll niemand sagen, er hat von nichts gewusst....

Wer macht was im CVJM?

Unser Mitglied Jule Funk hat eine längere Zeit in Sambia verbracht. Lesen Sie an anderer Stelle dieses Hefts Ihren Bericht!

Wenn dieses Heft gedruckt wird, halten sich unsere Konfirmanden auf Ihrer Konfi-Freizeit in einem Freizeithaus auf dem Dobel auf, mit dabei ist auch ein Team vom CVJM, um die Freizeit zu unterstützen. Gleichzeitig werden auch neue Konfi-Helfer und Konfi-Helferinnen für ihre Arbeit geschult. Die Kooperation in der Konfi-Arbeit ist immer wieder ein weiteres Beispiel für die enge Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und CVJM.

Alles weitere über unsere Arbeit, die Angebote und Termine findet man im Mitteilungsblatt von Graben-Neudorf und auf unserer Homepage

www.cvjmgraben-neudorf.de

Wir grüßen herzlich,

Ihr/Euer CVJM-Graben-Neudorf

Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune. Charles Dickens



Termine CVJM

März

- 02.03.2023 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 12.03.2023 19:30 Uhr CENTER
- 17.03.2023 20:00 Uhr MÄNNER Vesper
- 19.03.2023 11:00 Uhr *@home* Hebelhaus
- 24.03.2023 19:30 Uhr CENTER
- 29.03.2023 20:00 Uhr Lila Pause
- 30.03.2023 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick

April

- 02.04.2023 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 07.04.2023 Karfreitagsgodi im CVJM-Waldheim Karlsruhe (LV)
- 08.04.2023 19:30 Uhr CENTER (Osternacht)
- 09.04.2023 06:00 Uhr Ostersingen
- 10.04.2023 18:30 Uhr Ostergrillen der Jugend Plätzle
- 20.04.2023 20:00 Uhr MÄNNER Vesper
- 21.04.2023 19:30 Uhr CENTER
- 27.04.2023 20:00 Uhr Lichtblick

Mai

- 06.05.2023 20:00 Uhr Lila Pause Wanderung
- 12.05.2023 19:30 Uhr CENTER
- 07.05.2023 20:00 Uhr MÄNNER Vesper
- 21.05.2023 11:00 Uhr *@home*-Gottesdienst Hebelhaus
- 21.05.2023 12:30 Uhr CVJM-Grillen, Plätzle
- 24.05.2023 20:00 Uhr Lila Pause
- 25.05.2023 20:00 Uhr Lichtblick
- 26.05.2023 19:30 Uhr CENTER

Juni

- 16.06.2023 17:00 Uhr Aufbau CVJM-Plätzlefest
- 17.06.2023 14:00 Uhr Kubb-Cup
- 18.06.2023 10:30 Uhr Plätzlefest mit Gottesdienst
- 23.06.2023 19:30 Uhr CENTER
- 25.06.2023 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst Henhö
- 29.06.2023 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick

**Rumänienhilfe
Kierdorf des CVJM
Graben-Neudorf e.V.**



Die Arbeit der Rumänienhilfe war im Jahr 2022 geprägt vom Krieg in der Ukraine. In Anbetracht der erschütternden Bilder und Meldungen und der katastrophalen Lage in der Ukraine haben wir bereits im März/April begonnen, Hilfsgüter und Geldspenden für die Ukraine zu sammeln. Dabei haben wir auf „Sattmacherpakete“ und „Saubermacherpakete“ gesetzt, damit die notwendigsten Dinge bei den Menschen in der Ukraine ankommen können.

Gerade beim Verteilen von solchen lebensnotwendigen Gütern ist es für uns immer wieder ein Gewinn, dass wir uns auf unsere Kontakte in Rumänien verlassen können.

Das Leben wird ein Fest, wenn du dich an einfachen Dingen freuen kannst. Phil Bosmans



Freude ist keine Gabe des Geistes, sie ist eine Gabe des Herzens. Ludwig Börne

Benjamin Schaser vom CVJM Rumänien hat in den letzten Jahren ein sehr großes Netzwerk aufgebaut, so dass eine sinnvolle und schnelle Verteilung von Hilfsgütern auch in die Ukraine gewährleistet ist. Unsere erste Hilfslieferung mit Feldbetten und Lebensmitteln im März 2022 wurde sofort in kleinere Transporter (Sprinter) umgeladen und ging dann direkt in den Osten der Ukraine, nach Odessa und Cherson, wo die Not durch Raketenangriffe und Artilleriefeuer sehr groß ist. Damit die Hilfslieferungen schneller erfolgen können, haben wir an den CVJM in Rumänien aus den Spenden Beträge direkt überwiesen. Mit diesen Geldern wurden Lebensmittel in Rumänien eingekauft und dann umgehend in die Ukraine an Hilfsbedürftige in Czernowitz weiterbefördert. Wir hoffen und beten dafür, dass das neue Jahr für diese Region in Europa Frieden bringen möge. Da wir in den letzten Jahren festgestellt haben, dass in Rumänien zumindest auf dem Land die medizinische Ausstattung in den Krankenhäusern und Arztpraxen bei weitem nicht mit unserem Standard zu vergleichen ist, haben wir aus einer Spende FFP2 Masken, Corona Schnelltests und Latexhandschuhe versandt. Gerade solch einfache medizinische Hilfsmittel sind in vielen Bereichen dringend vonnöten. Ein Teil dieser medizinischen Hilfsmittel ging an die Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinde in Bukarest und

an das Altenheim im Kloster in Bukarest. Ein Teil wurde über den CVJM Rumänien an verschiedene Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen im Nordosten Rumäniens verteilt und in die Ukraine weitergegeben. Bei unseren letzten Transporten im November und Dezember konnten wir wieder gespendete Lebensmittel, Hygieneartikel, Fahrräder und Kleidung an unsere Partner in Rumänien senden.

Ganz toll war auch die Sammlung speziell für Kinder, die mit Unterstützung der Adolf Kußmaulschule Grundschule Graben-Neudorf und einer Aktion einer Familie aus Graben-Neudorf zu einem schönen Ergebnis geführt hat. Schultensilien und Geschenke für Kinder wurden verpackt und haben mit Sicherheit den kleinen Empfängern viel Freude bereitet.

Wir wollen uns ganz herzlich auch im Namen unserer Partner in Rumänien und der Ukraine bei allen bedanken, die uns durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen: Nur, wenn genügend Sachspenden zusammenkommen, können wir einen Transport zusammenstellen. Nur wenn wir ausreichend finanzielle Mittel haben, können wir den Transport finanzieren und zusätzlich Lebensmittel kaufen.

Beides ist wichtig, um die Hilfsaktion aufrecht zu erhalten. wt

Schenken heißt, einem anderen das geben, was man selber gern behalten möchte.

Selma Lagerlöf

Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf
HERZLICHE EINLADUNG
ZUM ÖKUMENISCHEN
**Schüler-Erlebnis
Frühstück**
am 13.05.2023
im Henhöferhaus
Willkommen
sind alle Schüler/-innen
der Klassen 1 bis 7.

GRABEN-NEUDORF
OFFNE DICH!
WIR SUCHEN BESINNLICHE
IMPULSE FÜR EINE
SAUMSELIGE
WEIHNACHTSZEIT.
Eigene Herzenstexte, Gedichte, Liedtexte,
Poesie oder Inspirationen, die uns zum
Weiterdenken anregen.
ENTSTEHEN WIRD EIN
ADVENTSKALENDER
FÜR 2023.
Daher sendet eure Ideen bis zum
20. April 2023 an:
saumselig2023@web.de
EURE
MIRIAM, JUDITH, DORO, LISA
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GRABEN-NEUDORF

Endlich ist es wieder soweit!
Ankommen dürft ihr ab 8:30 Uhr. Je nach Wetter
genießen wir unser **gemeinsames Frühstück**
draußen auf der Wiese oder im Henhöferhaus.
Dabei lernen wir uns alle kennen und läuschen der
biblischen Geschichte. Danach starten Eure **Workshops**.
Seid gespannt, was wir
dieses Jahr für Euch
vorbereitet haben!
Für weitere Infos und Anmeldung
zu den Workshops bitte den QR-
Code scannen und die Internetseite
aufrufen,
<https://qr1.at/anmeldungsef>
Die Internetseite wird ab dem
10. April freigeschaltet.
Anmeldeschluss ist der
30.04.2023.
Nach den Workshops (ca. 12:00 Uhr) treffen wir uns zu
einem **gemeinsamen Abschluss**.
Solltet Ihr Fragen haben, meldet Euch gerne
im evangelischen Pfarramt (07255 9335).
Wir freuen uns auf Euch!
Euer Team vom
Schüler-Erlebnis Frühstück

Notruf 112
Pizza backen
Fußball
Wellness
Basteln / Bauen
und vieles mehr...

BEZIRKSBLÄSERCHOR
BRETTEN
LEITUNG MATTHIAS GROMER
**Der Herr ist
mein Hirte**
Geistliche Bläsermusik
Werke von J.S. Bach, R. Strauss,
Chr. Sprenger, St. Mey u.a.
SONNTAG, 16. APRIL '23, 19.00 Uhr
EVANG. KIRCHE GRABEN-NEUDORF
Eintritt frei



Das war das Mitarbeiterfest 2023!



Bericht zum Mitarbeiterfest am 3. Februar 2023

Welch große Freude!

Am 3. Februar durften wir im großen Saal des Henhöferhauses ca. 90 Mitarbeiter zu unserem diesjährigen Mitarbeiterfest begrüßen.

Bei leckerem Essen, einem Eisbuffet und buntem Programm, war und ist es uns ein wichtiges Anliegen, uns für die wertvolle Mitarbeit zu bedanken! Es ist schön, dass so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Gaben und Talente in unsere Gemeinde einbringen, um Gemeinschaft zu leben und gemeinsam an Gottes Reich zu bauen!

Der Abend begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Was uns alle verbindet, durften wir im ersten Lied schon singen:...“Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist“....

Diakonin Lydia Seitz und Pfarrer Micha Willunat feierten mit uns einen Gottesdienst mit Abendmahl. Micha Willunat erzählte eine Geschichte und endete mit dem Satz: Lebt als wäre der König schon da, tragt Jesus im Herzen und in die Welt hinaus!

Freude soll nimmer schweigen. Freude soll offen sich zeigen. Freude soll lachen, glänzen und singen. Freude soll danken ein Leben lang.
Joachim Ringelnatz

Das Programm des diesjährigen Abends wurde vom KGR gestaltet. So wurde ein Lied über die Gemeinde vorgetragen, Texte von Heinz Erhardt machten Stimmung, ein Gemeindenspiel forderte heraus und ein Feuerzucker im Pfarrhof sorgte für Staunen. Im Anschluss an seine Show stand er noch auf Glasscherben und forderte auch die Gäste auf, es ihm nachzumachen. Unser Pfarrer Micha Willunat im Bademantel gab ein Loriot-Stück in der Badewanne zum Besten.

Im Laufe des Abends blieb auch noch genug Zeit für Gespräche, sich wiederzutreffen, zum Austausch und ganz viel Spaß und Freude.

Wir freuen uns schon auf das nächste Fest!





Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurde

Malte Metzger

Bestattet wurden

Elke Mayer, geb. Zastrow

Ursula Schucker, geb. Bohnert

Albert Kammerer

Sabine Metzger

Heinz Rupp

Erika Gäbler, geb. Köhler

Rosemarie Kammerer, geb. Haßler

Ewald Konrad

Karin Flohr, geb. Kritzer

Lothar Krebs

Ruth Dürr, geb. Braun

Jürgen Süß

Helmut Kraft

Karl-Albert Zimmermann



Bildnachweise:

Matthias Gammel: Titelmotiv, Bilder vom Mitarbeiterfest

Rebecca Herzog: Postkarte, Kirchenbanner, Rumänienhilfe

Micha Willunat: Konfirmanden, Seite 7

Bettina Kappler: Adventsbilder, Posaunenchor, Mitarbeiterfest, Sorgende Gemeinde, Bibliothekslesung

Joe Schneider: CVJM-Seiten

Jule Funk: Seite 5, Porträtbild

Maia Karavaki: Bilder vom Krippenspiel

Die schönste Freude erlebt man immer da,
wo man sie am wenigsten erwartet.

Antoine de Saint-Exupery

Inhalt

Titelthema, Themenblock	1-4, 31
Bericht KGR	5-7
Diakonie, Mission, Sorgende Gem.	8-10
Predigt zum Nachlesen	10-14
Rückblick Advent + Weihnachten	15-17
Kinder + Konfirmanden	17-20
Gottesdienstplan	18-19
Gruppen und Kreise	21-24
CVJM-Seiten	25-30
Bericht vom Mitarbeiterfest 2023	32-33
Impressum	34

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)



Layout: Fred Kammerer, Karlsruher Straße 86, Tel. 9688, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335, Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail: micha.willunat@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail: katja.willunat@kbz.ekiba.de (z.Zt. in Mutterschutz)

Gemeindediakonin Lydia Seitz: Tel. 01 51-56 34 18 43, eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr

TIMEFOR2
light



TimeFor2 light

Gemeinschaft – Gespräche – Input – Musik – Zeit zu zweit

Herzliche Einladung an alle Ehepaare zum nächsten TimeFor2-Abend

am 22. April 2023
um 19.30 Uhr

im Henhöferhaus Graben (Großer Saal).

Referenten des Abends sind **Damaris und Dr. Wolfgang Halbeis** mit dem Thema

Das Wort, das uns verbindet

Wir freuen uns auf Euch!!!

Informationen unter tf2.team@gmx.de



0,70 €

Abendstimmung an der Grabener Kirche
Foto: Rebecca Herzog

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

SCHWERPUNKTE
Evangelische Informationen für Graben-Neudorf





SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



2-2023 FESTE FEIERN

Viel Spaß!

Musik unseres Organisten
Markus Süss auf der Internet-
Plattform Youtube ist unter
folgenden QR-Codes abrufbar:

